

Optical Disc

Solar



Messestand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG auf der Fachmesse MEDIA-TECH Global Expo & Summit 2010

## Geschäftsverlauf und Lage des SINGULUS TECHNOLOGIES Konzerns

- \_ Erstes Front End System für Silizium Solarzellen abgenommen
- \_ Weitere SINGULAR Systeme stehen vor Auslieferung
- \_ Patentierte TENUIS CIS Technologie von STANGL weltweit führend
- \_ Markteinführung der SOLARE Fertigungslinien beginnt
- \_ Auftragseingang im Juli für Blu-ray Systeme aus vier Kontinenten
- \_ Neuer Auftrag für CRYSTALLINE Mastering System

SINGULUS TECHNOLOGIES AG (SINGULUS) hat während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2010 beim Auftragseingang mit 67,4 Mio. € (Vorjahr 40,8 Mio. €) eine Steigerung um 65,2 % gegenüber dem 1. Halbjahr 2009 erzielt. Auch der Auftragseingang des 2. Quartals stieg leicht über die Zahlen des Vergleichszeitraums 2009. Der Umsatz der ersten sechs Monate im Jahr 2010 lag mit 49,3 Mio. € noch unter dem Vorjahr mit 67,1 Mio. €. Dieser Rückgang basiert auf niedrigeren Umsatzerlösen im Halbleiterbereich bedingt durch den Verkauf der HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels („APE“), sowie einem schwächeren Umsatz im Solarsegment. Insgesamt hat sich dies auch im EBIT niedergeschlagen, das mit -8,0 Mio. € (Vorjahr: -10,6 Mio. €) im 1. Halbjahr negativ war. Der bisherige Geschäftsverlauf im Optical Disc Bereich konnte den schwachen Umsatz und das Ergebnis im Solarsegment nicht kompensieren.

## Geschäftstätigkeit und Marktentwicklung Optical Disc

Die Business Unit Optical Disc beinhaltet den Verkauf von Produktionsanlagen für CD, DVD und Blu-ray sowie Masteringanlagen. Wie erwartet konzentriert sich hier das Geschäft seit dem vergangenen Jahr zunehmend auf Anlagen für das Blu-ray Format. Im Mai 2010 beteiligte sich SINGULUS an der Fachmesse „MEDIA-TECH Global Expo and Summit 2010“ und präsentierte auf dem Messestand die BLULINE II sowie die CRYSTALLINE (Mastering System) und unterstrich damit die Technologieführerschaft über die gesamte Wertschöpfungskette für Blu-ray-Produktionsanlagen.

Neben Blu-ray stand die kommende 3D Technik im Mittelpunkt der Veranstaltung und namhafte Hersteller wie Samsung, Sony und Panasonic stellten entsprechende Abspielgeräte und Bildschirme vor. In den USA, dem Vorreiterland für solche Neuererscheinungen, hat die Markteinführung bereits begonnen, und weltweit werden 3D TV-Geräte nunmehr intensiv beworben. Aufgrund des erforderlichen Datenvolumens für 3D wird die Blu-ray Disc auf lange Sicht das einzig preiswerte Speichermedium für die hochauflösenden 3D Filme sein.



BLULINE II System auf der MEDIA-TECH



3D-Filmpräsentation auf dem MEDIA-TECH Messestand

Die Blu-ray Disc Verkäufe sind laut einem Bericht der Media Control GfK International vom 14. Juli 2010 in Europa und Japan um 107% höher als im Vergleichszeitraum 2009. Auf dem größten Markt, den USA, ist der Blu-ray Umsatz im 1. Halbjahr 2010 um 84 % auf 733 Mio. \$ angewachsen; betrachtet man das 2. Quartal allein, lag der Anstieg sogar bei 112 % gegenüber dem Vergleichszeitraum. Insbesondere die Haushaltspenetration der Blu-ray Abspielgeräte ist von 17,0 % weiter auf 19,4 % angestiegen. Damit ist zu erkennen, dass bei niedrigen Einstiegspreisen unter 100 \$ sich diese Abspielgeräte im Gegensatz zum DVD Player wesentlich schneller durchgesetzt haben. Infolge dessen wird das Blu-ray Format zukünftig hohe Wachstumsraten und eine deutliche steigende Akzeptanz bei den Konsumenten erzielen.

Bei den Produktionsanlagen für die Blu-ray Disc setzt sich die Qualität der BLULINE II von SINGULUS auf der ganzen Welt durch. So konnten noch nach Stichtag zum 30. Juni 2010 Auftragseingänge für weitere BLULINE II Anlagen aus Australien, England, USA und Japan sowie der Auftragseingang für ein Blu-ray Mastering System CRYSTALLINE verbucht werden. SINGULUS ist hier weiterhin optimistisch, dass der wachsende Endverbrauchermarkt zu steigenden Investitionen für die Blu-ray Produktionssysteme führen wird.

### Geschäftstätigkeit und Marktentwicklung Solar

Das 1. Halbjahr 2010 war geprägt von einer Ausweitung und Intensivierung der Vertriebsaktivitäten für die Solarprodukte von SINGULUS und STANGL. Ende April wurde auf der Fachmesse Photon in Stuttgart ein TENUIS Experimentiersystem für die Dünnschichtsolartechnik präsentiert. SINGULUS hat auf dieser Messe seine Fertigungslinie für kristalline Silizium Solarzellen erstmalig vorgestellt.

Durch die Kompetenz in den Technologien der wichtigsten Wertschöpfungsschritte mit der LINEA und der SINGULAR liefern wir künftig für die Silizium Solartechnik nicht nur einzelne Maschinen und Anlagen sondern auch Front End Systeme und komplette Produktionssysteme mit Prozess Know-how. Die SOLARE Fertigungslinie wird als Batch- und Inline Fertigungskonzept angeboten. Ein europäischer Solarzellen-Hersteller hat neben einer LINEA Texturierungsanlage eine Inline-Beschichtungsanlage des Typs SINGULAR für die Anti-Reflex-Beschichtung von Silizium Solarzellen mit einer weiteren integrierten Inline-Anlage zur nasschemischen Behandlung von kristallinen Solarzellen des Typs LINEA in die Serienfertigung übernommen. Damit konnte SINGULUS die erste Installation eines Front End Systems erfolgreich realisieren.

SINGULUS nutzte die größte Solarmesse Asiens „SNEC PV POWER EXPO 2010“ in Shanghai, um auf dem schnell wachsenden chinesischen Solarmarkt neue Photovoltaik Produktlösungen zu präsentieren. Als Ergebnis dessen wird in den nächsten Wochen die erste SINGULAR an einen chinesischen Interessenten geliefert.

Die CIS-Technologie gilt als eine der Zukunftstechnologien der Photovoltaik und hat großes Potenzial für die Herstellung leistungsfähiger Dünnschicht-Solarzellen. CIS ist eine der effizientesten Dünnschichttechnologien – im Labor wurden mit rund 20 % bereits Wirkungsgrade erreicht, die mit denen von multikristallinen Siliziumzellen vergleichbar sind. SINGULUS ist mit der Tochter STANGL Semiconductor Equipment AG („STANGL“) Marktführer bei den nasschemischen Verfahren für die Badabscheidung und wird seine TENUIS Anlage mit dem patentgeschützten Verfahren für das Aufbringen der Pufferschichten (Buffer Layer Technologie) intensiv weiter vermarkten.



Teil eines Front-End Produktionssystems für Si-Solarzellen  
(Waferhandling, LINEA System kombiniert mit SINGULAR Anlage)

In 2008 haben STANGL und das Helmholtz Zentrum Berlin für Materialien und Energie (HZB), ein neues Verfahren zur Anwendung in der Produktion von Dünnschicht-Solarzellen vorgestellt. Das sogenannte Spray Ion Layer Gas Reaction Verfahren (ILGAR), ist eine neue Methode für die Produktion von Dünnschicht-Solarzellen, die am HZB entwickelt und patentiert wurde. Das ILGAR Verfahren wird zum Aufbringen von Pufferschichten aus Indiumsulfid verwendet, die in der Lage sind, das Cadmiumsulfid bei Dünnschicht-Solarzellen zu ersetzen. Die Spraytechnologie ist reproduzierbar, schnell aufzubringen und kostengünstig. SINGULUS wird die neue Technologie exklusiv vermarkten und arbeitet mit führenden Solarherstellern an der Übertragung der Ergebnisse in die Produktion.

Bei den Dünnschichtverfahren zeichnet sich zusehends die Bedeutung der Diffusionsöfen für den Wirkungsgrad der produzierten Zellen ab. SINGULUS erhielt im Februar dieses Jahres den Auftrag von einem führenden europäischen Solarzellenhersteller, diese Fertigungsanlagen für eine neue Generation von Dünnschicht-Solarzellen zu entwickeln und zu bauen. Nachdem erfolgreich verlaufenen Aufbau der Testanlage wurde am Standort Kahl mit der Montage der Produktionsanlagen begonnen. Aufgrund der Nachfrage im Markt nach dieser Schlüsseltechnologie startet nun die weltweite Vermarktung der Diffusionsöfen. SINGULUS sieht für diese Technologie weltweit gute Absatzchancen.

Der Solarmarkt wird 2010 und auch in den Folgejahren stetig wachsen. Eine Studie der EPIA (European Photovoltaik Industry Association) vom Mai dieses Jahres bestätigt diese Wachstumserwartungen. Mit 10 GW installierter Photovoltaikkapazität, allein 2009 waren es 3,8 GW an Neuinstallationen, ist Deutschland weltweit immer noch der stärkste Markt gefolgt von Italien mit ca. 711 MW in 2009. Japan und USA sind dabei die führenden Märkte außerhalb Europas. Für China zeigt die Studie ein starkes Wachstum in den nächsten fünf Jahren. EPIA erwartet zwischen 10,1 und 15,5 GW weltweit an Neuinstallationen in diesem Jahr. Bei dem Photovoltaik-Produktions-equipment geht EPIA von einem durchschnittlichen Wachstum von ca. 22 % für die nächsten fünf Jahre aus. Die Richtigkeit dieser Trendaussagen wurde in der Vergangenheit ex-post immer wieder durch die historischen Daten bestätigt. Wir sind somit sicher, auch zukünftig in einem weltweit und nachhaltig wachsenden Marktsegment positioniert zu sein.

### Halbleiter

Der endgültige Kaufvertrag für den Verkauf HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels („APE“), an die SÜSS MicroTec AG („SÜSS“), Garching, wurde am 12. Januar 2010 von beiden Parteien unterzeichnet. SÜSS hat alle Mitarbeiter der APE am Standort Sternenfels und in den Auslandsgesellschaften übernommen.

Die heutigen Aktivitäten im Bereich der Nano Deposition sind Teil unseres Kernbereichs der PVD-Beschichtungstechnik. Diese wird für unterschiedliche Zwecke in der Halbleiter- und der Solarindustrie benötigt. Bei Nano Deposition konnte im 2. Quartal 2010 eine TIMARIS Beschichtungsanlage für MRAM Wafer an einen europäischen Kunden verkauft werden.



Fachmesse SNEC in Shanghai

## Finanzkennzahlen Auftragseingang und Auftragsbestand

Während des 1. Halbjahres 2010 lag der Auftragseingang mit 67,4 Mio. € (Vorjahr: 40,8 Mio. €) um 65,2 % über den Zahlen des 1. Halbjahres 2009. Im Berichtsquartal wurde ein Auftragseingang von 27,6 Mio. € (Vorjahr: 23,4 Mio. €) erzielt. Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2010 liegt mit 45,5 Mio. € leicht über dem Vergleichswert 2009 mit 43,9 Mio. €.

## Umsatzerlöse und Ergebnis

Der Umsatz der ersten sechs Monate im Jahr 2010 lag mit 49,3 Mio. € unter dem Vorjahr in Höhe von 67,1 Mio. €. Dieser Rückgang basiert im Wesentlichen auf geringeren Umsatzerlösen innerhalb des Segments Solar (- 20,0 Mio. €) sowie auf dem Verkauf der APE im Halbleitersegment (- 2,7 Mio. €). Das Segment Optical Disc konnte hingegen einen Umsatzzuwachs von 5,0 Mio. € verzeichnen.

Der Umsatz im 2. Quartal 2010 erreichte 27,8 Mio. € (Vorjahr: 31,7 Mio. €). Die prozentuale regionale Umsatzverteilung für das 2. Quartal 2010 ergibt folgendes Bild: Europa 43,0 % (Vorjahr: 48,7 %), Asien 22,0 % (Vorjahr: 37,4 %), Nord- und Südamerika 29,2 % (Vorjahr: 13,0 %) sowie Afrika und Australien 5,8 % (Vorjahr: 0,9 %). Für das 1. Halbjahr 2010 zeigt sich die prozentuale regionale Umsatzverteilung wie folgt: Europa 46,3 % (Vorjahr: 40,4 %), Asien 19,9 % (Vorjahr: 29,9 %), Nord- und Südamerika 30,3 % (Vorjahr: 27,5 %) sowie Afrika und Australien 3,5 % (Vorjahr: 2,2 %).

Im 1. Halbjahr 2010 erzielte SINGULUS eine Bruttomarge in Höhe von 28,8 % (Vorjahr: 33,1 %). Auch die Bruttomarge des 2. Quartals 2010 liegt mit 25,9 % unter dem Vorjahresvergleichswerts (32,9%) Hintergrund der schwächeren Margen sind im Wesentlichen Auslastungseffekte im Solargeschäft. Allerdings gehen wir insgesamt von einer Erholung der Bruttomarge in der zweiten Jahreshälfte aus.

Das 1. Halbjahr 2010 schloss schwächer als erwartet mit einem Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) von -8,0 Mio. € ab. In dem Vergleichswert des Vorjahres in Höhe von -10,6 Mio. € waren Restrukturierungskosten in Höhe von 3,0 Mio. € enthalten. Im Berichtsquartal wurde ein EBIT von - 2,5 Mio. € (Vorjahr: - 5,7 Mio. €) erzielt. Dabei zeigen sich die Fortschritte in der Reduzierung der operativen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr.

Im Einzelnen stellen sich die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis bezogen auf die Segmente wie folgt dar:

## SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

	Segment „Optical Disc“		Segment „Solar“		Segment „Halbleiter“		Sonstiges		SINGULUS Konzern	
	30.06.10	30.06.09	30.06.10	30.06.09	30.06.10	30.06.09	30.06.10	30.06.09	30.06.10	30.06.09
	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]
Bruttoumsatzerlöse	41.578	36.596	7.241	27.281	528	3.203	0	0	49.347	67.080
Erlösschmälerungen und Vertriebseinzelkosten	-524	-743	-130	-164	0	-17	0	0	-654	-924
<b>Nettoumsatzerlöse</b>	<b>41.054</b>	<b>35.853</b>	<b>7.111</b>	<b>27.117</b>	<b>528</b>	<b>3.186</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>48.693</b>	<b>66.156</b>
Restrukturierungs- aufwendungen/Impairment	0	-2.975	0	0	0	0	0	0	0	-2.975
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-1.584</b>	<b>-10.548</b>	<b>-6.036</b>	<b>1.133</b>	<b>-546</b>	<b>-1.200</b>	<b>137</b>	<b>0</b>	<b>-8.029</b>	<b>-10.615</b>
<b>EBITDA</b>	<b>3.602</b>	<b>-3.466</b>	<b>-2.489</b>	<b>3.555</b>	<b>-495</b>	<b>-523</b>	<b>297</b>	<b>0</b>	<b>915</b>	<b>-434</b>



ILGAR Testanlage beim HZB in Berlin

## Bilanz und Liquidität

Die langfristigen Vermögenswerte liegen mit 133,1 Mio. € leicht unter Vorjahresniveau (Vorjahr: 139,6 Mio. €). Die Sachanlagen erreichten mit 11,3 Mio. € ebenfalls fast das Vorjahresniveau (12,3 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen im 2. Quartal 2010 betragen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €). Der Hauptanteil der Ausgaben wurde für Ersatzinvestitionen eingesetzt.

Das kurzfristige Vermögen hat sich im Berichtshalbjahr um 20,6 Mio. € erhöht. Im Einzelnen ist das Vorratsvermögen im Vorjahresvergleich um 1,0 Mio. € angestiegen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit von unter einem Jahr waren gegenüber dem 31. Dezember 2009 um 5,0 Mio. € erhöht. Die Zahlungsmittel erhöhten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 um 15,3 Mio. €.

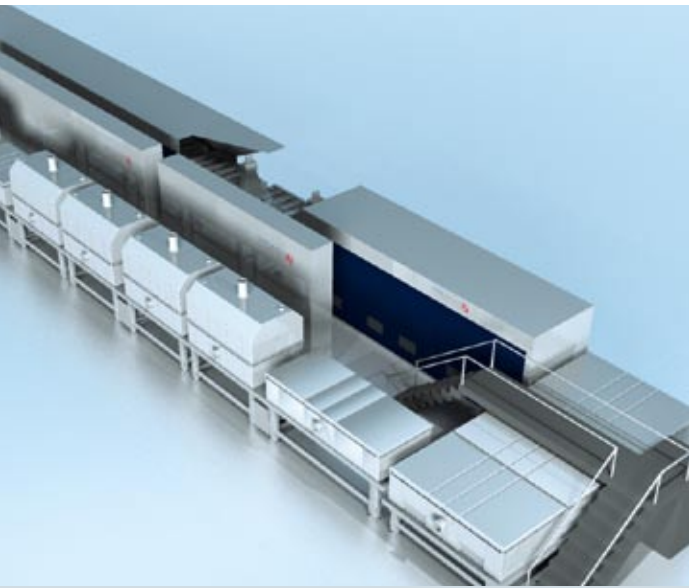
Die kurzfristigen Verbindlichkeiten waren gegenüber dem Jahresende 2009 um 15,2 Mio. € rückläufig. Im Einzelnen reduzierten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten nach der Neustrukturierung des syndizierten Kredits durch eine Umgliederung vom Kurzfrist- in den Langfristbereich in Höhe von 10,8 Mio. €. Weiterhin verminderten sich die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um 5,0 Mio. €. Gegensätzlich entwickelten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die um 1,4 Mio. € anstiegen.

Darüber hinaus erhöhten sich die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten um 0,6 Mio. € im Zusammenhang mit der Gewährung eines KfW-Darlehens. Insgesamt sind der Gesellschaft hieraus 10,0 Mio. € zugeflossen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten liegen im Berichtszeitraum um 13,0 Mio. € über dem Vorjahreswert. Dies resultiert im Wesentlichen aus einem Anstieg der langfristigen Bankverbindlichkeiten. Deren Erhöhung ist hauptsächlich auf die oben beschriebene Auszahlung eines KfW-Darlehens zurückzuführen. Dies führte zu einem Anstieg der langfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von 9,4 Mio. €. Weiterhin wurden, wie oben beschrieben, Bankverbindlichkeiten in Höhe von 10,8 Mio. € vom Kurzfrist- in den Langfristbereich umgliedert. Darüber hinaus verminderten sich die langfristigen Bankverbindlichkeiten im Rahmen von Regel- sowie Sondertilgungszahlungen in Höhe von 4,0 Mio. €.

## Eigenkapital

Das Eigenkapital der Gruppe liegt mit 174,9 Mio. € per 30. Juni 2010 oberhalb des Wertes vom 31. Dezember 2009 (165,7 Mio. €). Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfällt ein Eigenkapital in Höhe von 172,5 Mio. €; auf die Minderheitsanteile entfällt ein Betrag in Höhe von 2,4 Mio. €. Der Anstieg des Eigenkapitals steht hauptsächlich im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung mit Beschluss vom 4. März 2010 von 3.694.640 Aktien. Die Eigenkapitalquote liegt bei 65,3 % und damit deutlich über Vorjahresniveau (62,9 %).



3D-Darstellung des Diffusionsofens für Dünnschicht-Solarzellen



Anlage für die nasschemische Reinigung sowie für das Aufbringen von Barrierschichten bei flexiblen Dünnschicht-Solarzellen

## Cashflow

Im 1. Halbjahr 2010 war der operative Cashflow des Konzerns mit –10,6 Mio. € negativ und lag damit unter dem Vorjahresvergleichswert (Vorjahr: 3,5 Mio. €). Aufgrund der anziehenden Geschäftstätigkeit baute sich im 1. Halbjahr 2010 ein Netto-Umlaufvermögen in Höhe von 9,3 Mio. € auf. Gegenläufige Effekte aus den Maßnahmen zur Reduzierung des Netto-Umlaufvermögens wurden dabei deutlich überkompensiert. Bankverbindlichkeiten wurden im 1. Halbjahr 2010 in Höhe von 4,0 Mio. € zurückgeführt, gegenläufig flossen der Gesellschaft aus der Auszahlung des KfW-Darlehens 10,0 Mio. € zu. Weiterhin erhöhte sich der Cashflow durch die Abwicklung des Unternehmensverkaufs der APE sowie durch die Kapitalerhöhung. Damit stiegen die liquiden Mittel insgesamt um 15,3 Mio. € und betragen zum 30. Juni 2010 30,5 Mio. €.

## Risikobericht

Im Laufe der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres 2010 haben sich keine Veränderungen zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2009 dargestellten Risiken ergeben.

## Entwicklung von Kosten und Preisen

Die Verkaufspreise entwickelten sich aus unserer Sicht im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres planmäßig. Die Material- und Personalaufwendungen entwickelten sich ebenfalls gemäß unserer Planung.

## Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl im SINGULUS Konzern verringerte sich von 608 Mitarbeitern per 30. Juni 2009 auf 470 per 30. Juni 2010. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf den Verkauf der APE sowie auf die Reduzierung der Mitarbeiterzahl im Rahmen des Restrukturierungsprogramms im 3. Quartal 2009 zurückzuführen.

## Die Aktie

Zum 30. Juni 2010 notierte die SINGULUS-Aktie bei einem Schlusskurs von 4,95 € und konnte sich somit von 4,78 € per 1. April 2010 in dem 2. Quartal leicht steigern.

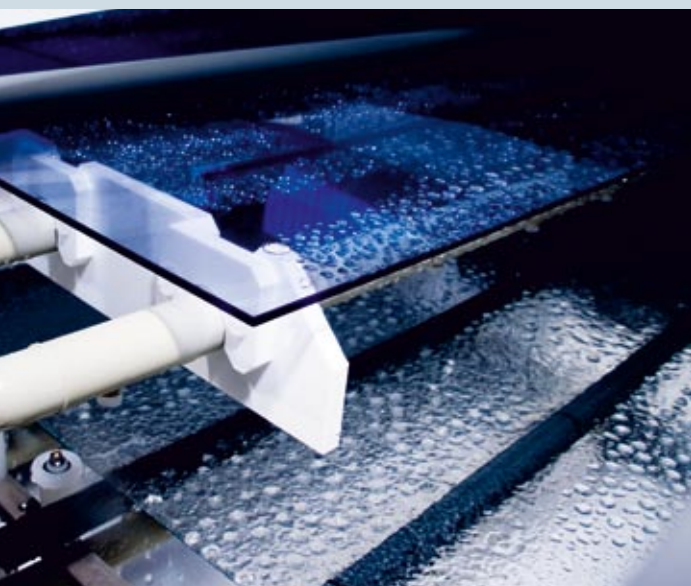
## Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen

Mit Wirkung zum 19. April 2010 wurde Dipl.-Oec. Markus Ehret zum Finanzvorstand bestellt. Dipl.-Ing. Roland Lacher hat den Vorstandsvorsitz an Dr.-Ing. Stefan Rinck zum 1. April 2010 übergeben. Herr Lacher hat, nach Beendigung seiner sechsmonatigen Entsendung in den Vorstand, ab dem 1. April 2010 wieder den Vorsitz im Aufsichtsrat übernommen.

Weitere Veränderungen von Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen sind im 2. Quartal 2010 nicht eingetreten.



TENUIS Produktionsanlage für Barrierschichten in der Dünnschicht-Solartechnik



Glastransport in einer TENUIS Anlage

## Forschung und Entwicklung (F & E)

Im Berichtszeitraum hat sich SINGULUS weiter auf die ersten Tests der neuen Diffusionsöfen für die Dünnschicht-Solartechnik konzentriert sowie an der Fertigstellung der Front-Endinstallation für die Herstellung von Silizium Solarzellen gearbeitet.

Mit insgesamt 3,3 Mio. € im 1. Halbjahr 2010 lagen die Ausgaben für F & E um 40,0 % unter dem Vorjahresniveau (Vorjahr: 5,5 Mio. €).

## Ausblick

Im Solarbereich konnten wir in den letzten Wochen und Monaten zahlreiche Projekte weiterentwickeln, so dass der Bestand der angebotenen Solarprojekte ein umfangreiches Volumen angenommen hat. Dieser Projektstand lässt uns erwarten, dass wir in der nächsten Zeit weitere Solaraufträge verbuchen können.

SINGULUS hat inzwischen die erste Installation eines Front End Systems für die Fertigung von Silizium Solarzellen fertiggestellt. Die Gesellschaft ist mit weiteren Interessenten für diese Anlagen im Gespräch, hat entsprechende Angebote präsentiert und wir gehen davon aus, einen weiteren deutlichen Schritt nach vorne machen zu können. In der Dünnschicht-Solartechnik sind wir in aktiven Projektgesprächen für nasschemische Anlagen, Diffusionsöfen und für die ILGAR Technik.

Der Geschäftsverlauf im Optical Disc Bereich liegt im Rahmen unserer Erwartung und ist nahezu ungefährdet von Einflüssen durch Wettbewerber. Im frei zugänglichen Blu-ray Markt hat SINGULUS inzwischen einen Marktanteil von über 90 % erreicht. Letztlich ist SINGULUS nur abhängig von der Innovationsfreudigkeit sowie dem Erfolg von Hollywood und dem Tempo des Wachstums der Blu-ray Disc. Die Marktzahlen stimmen uns hier mehr als zuversichtlich für die nächsten Jahre.

Die kommenden Wochen werden entscheidend für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2010 sein und die Kennzahlen für Umsatz und Ergebnis entsprechend beeinflussen. Obwohl wir aus heutiger Sicht hinter unserer Planung im Solarbereich für das Geschäftsjahr zurückliegen, sehen wir die Chancen, unsere Ziele für 2010 noch erreichen zu können.

SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft

Der Vorstand

## KONZERNBILANZEN ZUM 30. JUNI 2010 UND 31. DEZEMBER 2009 (IFRS UNGEPRÜFT)

	30.06.2010	31.12.2009
<b>AKTIVA</b>	[in T€]	[in T€]
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	30.472	15.185
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.391	34.420
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.401	6.986
<b>Summe Forderungen und sonstige Vermögenswerte</b>	<b>45.792</b>	<b>41.406</b>
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	25.066	25.996
Unfertige Erzeugnisse	33.636	31.735
<b>Summe Vorräte</b>	<b>58.702</b>	<b>57.731</b>
<b>Summe kurzfristiges Vermögen</b>	<b>134.966</b>	<b>114.322</b>
Langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.113	4.575
Sachanlagen	11.330	12.268
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	6.654	6.814
Aktivierete Entwicklungskosten	24.885	26.534
Geschäfts- oder Firmenwert	42.542	42.542
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	42.624	45.485
Latente Steueransprüche	1.965	1.358
<b>Summe langfristiges Vermögen</b>	<b>133.113</b>	<b>139.576</b>
Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert wird	0	9.699
<b>Summe Aktiva</b>	<b>268.079</b>	<b>263.597</b>



	30.06.2010	31.12.2009
<b>PASSIVA</b>	[in T€]	[in T€]
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9.003	7.612
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	16.970	26.749
Erhaltene Anzahlungen	4.337	4.825
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	22.876	27.875
Steuerrückstellungen	1.107	1.966
Sonstige Rückstellungen	2.947	3.432
<b>Summe kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>57.240</b>	<b>72.459</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	16.221	87
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	1.010	2.482
Pensionsrückstellungen	7.124	6.973
Latente Steuerschulden	11.557	13.416
<b>Summe langfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>35.912</b>	<b>22.958</b>
Schulden in unmittelbarem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	0	2.431
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	<b>93.152</b>	<b>97.848</b>
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	41.050	37.355
Kapitalrücklage	60.223	48.690
Sonstige Rücklagen	-807	-2.700
Gewinnrücklagen	72.022	79.835
<b>Minderheitsanteile</b>	<b>2.439</b>	<b>2.569</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>174.927</b>	<b>165.749</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>268.079</b>	<b>263.597</b>

## KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2010 UND 2009 (IFRS UNGEPRÜFT)

	2. Quartal		6 Monate	
	2010	2009	2010	2009
	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]
<b>Umsatzerlöse (brutto)</b>	<b>27.750</b>	<b>31.681</b>	<b>49.347</b>	<b>67.080</b>
Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten	-277	-387	-654	-924
<b>Umsatzerlöse (netto)</b>	<b>27.473</b>	<b>31.294</b>	<b>48.693</b>	<b>66.156</b>
Herstellkosten zur Erzielung der Umsatzerlöse	-20.347	-21.012	-34.676	-44.288
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>7.126</b>	<b>10.282</b>	<b>14.017</b>	<b>21.868</b>
Forschung und Entwicklung	-3.205	-3.904	-6.366	-7.671
Vertrieb und Kundenservice	-4.626	-5.502	-9.277	-10.992
Allgemeine Verwaltung	-3.296	-3.928	-7.096	-8.099
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	1.475	-2.620	693	-2.745
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	0	-2.975
Summe betriebliche Aufwendungen	-9.652	-15.954	-22.046	-32.482
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-2.526</b>	<b>-5.672</b>	<b>-8.029</b>	<b>-10.614</b>
Finanzierungsaufwendungen/-erträge	-982	-1.364	-2.240	-2.266
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-3.508</b>	<b>-7.036</b>	<b>-10.269</b>	<b>-12.880</b>
Steuerertrag/Steueraufwendungen	1.264	-763	2.326	-1.043
<b>Ergebnis nach Steuern (Periodenergebnis)</b>	<b>-2.244</b>	<b>-7.799</b>	<b>-7.943</b>	<b>-13.923</b>
davon entfallen auf:				
Anteilseigner des Mutterunternehmens	-2.198	-7.924	-7.813	-14.001
Minderheitsanteile	-46	125	-130	78
Ergebnis je Aktie (unverwässert), Euro	-0,06	-0,21	-0,20	-0,38
Ergebnis je Aktie (verwässert), Euro	-0,06	-0,21*	-0,20	-0,38*
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (unverwässert), Anzahl	39.613.307	37.232.752	39.613.307	37.232.752
Durchschnittliche im Umlauf befindliche Aktien (verwässert), Anzahl	39.613.307	37.232.752*	39.613.307	37.232.752*

## ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS ZUM 30. JUNI 2010 UND 2009 (IFRS UNGEPRÜFT)

	Gezeich- netes Kapital [in T€]	Kapital- rück- lage [in T€]	Sonstige- Rück- lagen [in T€]	Gewinn- rück- lagen [in T€]	Minder- heits- anteile [in T€]	Eigen- kapital [in T€]
<b>Stand zum 1. Januar 2010</b>	37.355	48.690	-2.700	79.835	2.569	165.749
Kapitalerhöhung	3.695	11.453				15.148
Aktienbasierende Vergütung		80				80
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen			1.893			1.893
Periodenüberschuss				-7.813	-130	-7.943
<b>Stand zum 30. Juni 2010</b>	<b>41.050</b>	<b>60.223</b>	<b>-807</b>	<b>72.022</b>	<b>2.439</b>	<b>174.927</b>
<b>Periode des Vorjahres zum Vergleich:</b>						
<b>Stand zum 1. Januar 2009</b>	<b>36.946</b>	<b>48.782</b>	<b>-2.717</b>	<b>158.441</b>	<b>4.005</b>	<b>245.457</b>
Minderheitsanteile					-56	-56
Kapitalerhöhung	409	405			-1.109	-295
Aktienbasierende Vergütung		430				430
Fremdwährungsumrechnungsdifferenzen			-386			-386
Periodenüberschuss				-14.001	78	-13.923
<b>Stand zum 30. Juni 2009</b>	<b>37.355</b>	<b>49.617</b>	<b>-3.103</b>	<b>144.440</b>	<b>2.918</b>	<b>231.227</b>

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG ZUM 30. JUNI 2010 UND 2009 (IFRS UNGEPRÜFT)

	6 Monate	
	2010	2009
	[in T€]	[in T€]
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-7.943</b>	<b>-13.923</b>
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	8.944	10.181
Veränderung der Pensionsrückstellungen	151	140
Veränderung der latenten Steuern	-2.466	151
Veränderung des Netto-Umlaufvermögens *	-9.335	6.912
<b>Cash Flow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-10.649</b>	<b>3.461</b>
Veränderung des Sachanlagevermögens	-444	-684
Veränderung der Finanzanlagen und Beteiligungen	0	-900
Veränderung der immateriellen Vermögensgegenstände	-2.892	-4.380
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	-1.472	420
Bankverbindlichkeiten	6.355	-15.413
Veränderung von Vermögenswerten und Schulden, die als zur Veräußerung gehalten klassifiziert sind	7.268	0
Veränderung der Minderheitsanteile	0	-56
Kapitalerhöhung, Kapitalrückzahlung	15.228	1.244
Währungsumrechnungsbedingte Veränderungen	1.893	-596
<b>Veränderungen der liquiden Mittel</b>	<b>15.287</b>	<b>-16.904</b>
Liquide Mittel zu Beginn der Periode	15.185	40.143
Liquide Mittel am Ende der Periode	30.472	23.239

\* einschließlich langfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

## Erläuterungen zum Zwischenabschluss

Die SINGULUS TECHNOLOGIES Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „SINGULUS“ oder „Gesellschaft“ genannt) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Deutschland. Der vorliegende Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung der SINGULUS TECHNOLOGIES AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 wurde mit Beschluss des Vorstandes vom 30. Juli 2010 zur Veröffentlichung freigegeben.

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Erstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2010 erfolgte in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht sämtliche für den Abschluss des Geschäftsjahres vorgeschriebenen Erläuterungen und Angaben und sollte im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 gelesen werden.

Die Erstellung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit IAS 34 erfordert Schätzungen und Annahmen durch die Geschäftsleitung, die sich auf die Höhe der bilanzierten Vermögenswerte, Schulden, Erträge, Aufwendungen sowie Eventualverbindlichkeiten ausgewirkt haben. Diese Annahmen und Schätzungen beziehen sich im Wesentlichen auf die konzerneinheitliche Festlegung wirtschaftlicher Nutzungsdauern, die Wertminderungen von Vermögenswerten, die Bewertung von Rückstellungen, die Realisierbarkeit von Forderungen, den Ansatz von erzielbaren Restwerten im Bereich des Vorratsvermögens sowie die Realisierbarkeit zukünftiger Steuerentlastungen. Die tatsächlichen Werte können in Einzelfällen von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen. Änderungen werden zum Zeitpunkt einer besseren Erkenntnis erfolgswirksam berücksichtigt. Die im Konzernabschluss zur Zwischenberichterstattung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahr 2009. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang zum Konzernabschluss unseres Geschäftsberichts 2009 veröffentlicht.

### Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss enthält neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG alle Gesellschaften, die unter der rechtlichen oder faktischen Beherrschung der Gesellschaft stehen. In den Zwischenabschluss zum 30. Juni 2010 wurden neben der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine inländische und 15 ausländische Tochtergesellschaften einbezogen.

Nach dem 31. Dezember 2009 wurden keine weiteren Gesellschaften in den Konsolidierungskreis aufgenommen. In 2010 sind die HamaTech APE GmbH & Co. KG, Sternenfels, sowie die HamaTech APE Beteiligungs-GmbH, Sternenfels veräußert worden und jeweils zum 15. Februar 2010 aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Es sind neben den genannten Gesellschaften seit dem 31. Dezember 2009 keine weiteren Unternehmen aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

### Unternehmenszusammenschlüsse und Erwerb von Minderheitsanteilen

#### Ausübung Call / Put Option STANGL 2009

Mit Wirkung zum 14. September 2007 erwarb die Gesellschaft 51% der Anteile von STANGL. Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung, Produktion und Vertrieb von Anlagen für nasschemische Prozesse bei der Bearbeitung von Silizium- und Dünnschichtsolarzellen. Für die Anteile wurde ein Kaufpreis in

Höhe von 43,8 Mio. € vereinbart. Für die übrigen Unternehmensanteile wurde der SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine Call-Option eingeräumt. Gleichzeitig wurde den Aktionären von STANGL eine Put-Option eingeräumt. Die Call-Option konnte entweder im Zeitraum 1. Januar 2010 bis 31. Mai 2010 oder im Zeitraum 1. Januar 2011 bis 31. Mai 2011 ausgeübt werden. Die Put-Option konnte entweder im Zeitraum 1. Juni 2010 bis 31. Oktober 2010 oder im Zeitraum 1. Juni 2011 bis 31. Oktober 2011 ausgeübt werden. Die Put/Call-Option wurde als Verbindlichkeit in Höhe des Barwertes des geschätzten Zahlungsmittelabflusses passiviert. Mit Datum vom 7. Dezember 2009 einigten sich die Parteien auf eine vorzeitige Übernahme der verbleibenden 49 % der Anteile zu einem Kaufpreis in Höhe von 20,0 Mio. €. Hiervon wurden bei Übernahme der Anteile 10,0 Mio. € gezahlt, die verbleibende Kaufpreisverbindlichkeit in Höhe von 10,0 Mio. € war vertragsgemäß bis spätestens 31. Dezember 2010 zu tilgen. Eine vorzeitige Tilgung wurde im Juli 2010 vorgenommen. Die Verzinsung erfolgte in Höhe von 9,00 %.

Der Unterschied zwischen dem tatsächlich geringeren Kaufpreis und der geschätzten Verbindlichkeit für die 49 %-Anteile (Contingent Consideration) wurde als Anpassung des Goodwills in der Berichtsperiode 2009 verbucht. Im Zuge dieser Anpassung verminderte sich der Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheit STANGL um 23,9 Mio. €.

### Erwerb von Minderheitsanteilen 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurden nach dem Erwerb der Mehrheitsanteile in 2006 weitere 24.410 Stück Aktien der HamaTech AG zu einem Kaufpreis in Höhe von 86.000 € erworben. Der hierbei entstandene aktivische Unterschiedsbetrag in Höhe von insgesamt 30.000 € wurde aufwandswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Zum 24. Februar 2009 betrug der Anteilsbesitz rund 93,9 %.

### Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich zum 30. Juni 2010 wie folgt auf:

	30.06.2010	31.12.2009
	[in T€]	[in T€]
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - kurzfristig	44.967	40.676
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - langfristig	3.833	5.585
Abzüglich Wertberichtigungen	-6.296	-7.266
	<b>42.504</b>	<b>38.995</b>

### Immaterielle Vermögenswerte

Unter den immateriellen Vermögenswerten werden aktivierte Entwicklungskosten, Firmenwerte sowie Konzessionen, Schutzrechte und sonstige immaterielle Vermögenswerte bilanziert.

Die aktivierten Entwicklungskosten betragen 24,9 Mio. € (31. Dezember 2009: 26,5 Mio. €). Die Investitionen in Entwicklungskosten betragen im 1. Halbjahr 2010 insgesamt 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,8 Mio. €). An planmäßigen Abschreibungen sind 4,4 Mio. € angefallen (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Im Berichtsquartal wurden in die Entwicklungstätigkeit 1,7 Mio. € (Vorjahr: 2,0 Mio. €) investiert, die planmäßigen Abschreibungen für diesen Zeitraum betragen 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €).

## Sachanlagen

Im 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2010 wurden 0,7 Mio. € in das Sachanlagevermögen investiert (Vorjahr: 0,7 Mio. €). Die planmäßigen Abschreibungen betragen im gleichen Zeitraum 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,3 Mio. €). Für das Berichtsquartal betragen die Investitionen 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €), die planmäßigen Abschreibungen in diesem Zeitraum beliefen sich auf 0,8 Mio. € (Vorjahr: 0,6 Mio. €).

## Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien

IAS 40 folgend bewertet SINGULUS „Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien“ (Investment Properties) zu fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Der Zeitwert entspricht zum 30. Juni 2010 einem Betrag in Höhe von 6,7 Mio. €. Es handelt sich um größtenteils gewerblich genutzte Grundstücke und Gebäude, die vermietet werden.

## Eigenkapital

Der Vorstand der SINGULUS TECHNOLOGIES AG hat am 4. März 2010 mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 4. März 2010 beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von 37.355.471 €, das eingeteilt ist in 37.355.471 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem Nennwert von je 1,00 €, um einen Betrag von bis zu 3.694.640 € auf bis zu 41.050.111 € gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Aktienplatzierung im Rahmen eines beschleunigten Bookbuilding-Verfahrens bei deutschen und internationalen Investoren wurde am 5. März 2010 erfolgreich durchgeführt. Platziert wurden 3.694.640 Aktien mit Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr 2009 zum Preis von 4,10 € je Aktie. Der Bruttomittelzufluss für die Gesellschaft betrug 15,1 Mio. €. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde aufgrund der Ermächtigung in § 5 Abs. 2 Satz 4 der Satzung ausgeschlossen. Diese Kapitalerhöhung ist am 10. März 2010 in das Handelsregister der SINGULUS TECHNOLOGIES AG beim Amtsgericht Aschaffenburg eingetragen worden.

Im Vorjahresvergleichszeitraums wurde zur Durchführung der Verschmelzung der HamaTech AG auf die SINGULUS TECHNOLOGIES AG das Grundkapital der SINGULUS TECHNOLOGIES AG aus genehmigtem Kapital um EUR 409.064,00 durch Ausgabe von 409.064 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien im Nennbetrag von je 1,00 € mit Dividendenberechtigung ab dem 01. Januar 2008 erhöht. Diese Kapitalerhöhung ist am 24. Februar 2009 in das Handelsregister der SINGULUS TECHNOLOGIES AG beim Amtsgericht Aschaffenburg eingetragen worden. Die Einbeziehung der neuen Aktien in die bestehende Notierung

der SINGULUS TECHNOLOGIES AG im regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) unter der ISIN DE0007238909 ist per 4. März 2009 erfolgt.

## Bankverbindlichkeiten

Zum 30. Juni 2010 bestehen Bankverbindlichkeiten in Höhe von insgesamt 33,2 Mio. € (Vorjahr: 26,8 Mio. €). Zum 14. Dezember 2007 hat die SINGULUS TECHNOLOGIES AG eine syndizierte Kreditlinie in Höhe von 60,0 Mio. € gezeichnet. Der Kreditrahmen umfasst ein Darlehen in Höhe von 25,0 Mio. € sowie eine revolvingende Kreditfazilität im Volumen von 35,0 Mio. € mit einer Gesamtlaufzeit von fünf Jahren. Mit Wirkung zum 4. März 2010 wurde dieser Vertrag angepasst. Die syndizierte Kreditlinie wurde nunmehr auf 41,5 Mio. € reduziert. Die neue Kreditlinie teilt sich auf in ein Tilgungsdarlehen in Höhe von 25,0 Mio. € und in ein Darlehen auf revolvingender Basis in Höhe von 16,5 Mio. €. Hiervon ist ein Betrag in Höhe von 6,5 Mio. € als Avallinie verfügbar. Im Rahmen dieser Kreditvereinbarung fungieren die Gesellschaften SINGULUS TECHNOLOGIES Inc. sowie die SINGULUS MASTERING B.V. als Garantiegeber.

Zum 30. Juni 2010 valutiert das Darlehen nach Tilgung im Berichtszeitraum von 4,0 Mio. € in Höhe von 12,2 Mio. €, die revolvingende Kreditfazilität war in Höhe von 10,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Des Weiteren hat der Vorstand im Januar des Berichtszeitraums einen Antrag über die Gewährung eines Darlehens in Höhe von 10,0 Mio. € bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) eingereicht. Der Mittelzufluss erfolgte im Berichtsquartal und ist zweckgebunden in Bezug auf die Zahlung der verbleibenden Kaufpreisverbindlichkeiten zur Übernahme der restlichen 49 % der Anteile an STANGL.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die nicht in der Konzernbilanz erfassten Haftungsverhältnisse und sonstigen finanziellen Verpflichtungen belaufen sich auf 38,6 Mio. € (Vorjahr: 39,3 Mio. €) und betreffen im Wesentlichen Miet- und Leasingverpflichtungen (33,9 Mio. €), Avale für erhaltene Anzahlungen (2,9 Mio. €), Gewährleistungsavale (1,4 Mio. €) sowie Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Anlagen (0,3 Mio. €). Den Rücknahmeverpflichtungen aus dem Verkauf von Linien gegenüber Leasingunternehmen stehen im Falle eines Anspruchs die Erlöse aus der Verwertung der zurückgenommenen Linien gegenüber. Der Geschäftsführung sind keine weiteren Tatsachen bekannt, die eine materiell nachteilige Auswirkung auf die Geschäftstätigkeit, auf die finanziellen Umstände oder auf das Geschäftsergebnis der Gesellschaft haben könnten.

## Umsatzerlöse nach geografischer Aufteilung

Geografische Information zum 30. Juni 2010	Deutschland	Restliches Europa	Nord- und Südamerika	Asien	Afrika	Australien
	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]	[in T€]
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	31.582	7.851	5.799	4.115	0	0
Bestimmungsland	9.778	13.068	14.956	9.822	614	1.109
<b>Geografische Information zum 30. Juni 2009</b>						
Umsatzerlöse nach Herkunftsland	54.186	4.551	3.937	4.406	0	0
Bestimmungsland	15.659	11.401	18.464	20.085	1.284	187

### Erlösschmälerungen und Vertriebs Einzelkosten

Die Erlösschmälerungen beinhalten gewährte Skonti. In den Vertriebs Einzelkosten sind im Wesentlichen Aufwendungen für Verpackung, Frachten und Provisionen enthalten.

### Allgemeine Verwaltungskosten

Unter Verwaltungsaufwendungen werden die Aufwendungen der Geschäftsleitung, des Personalwesens und des Finanz und Rechnungswesens sowie die auf sie entfallenden Raum und Kfz-Kosten erfasst. Weiterhin sind hier die laufenden IT-Kosten, Rechts- und Beratungskosten, die Kosten der Investor Relations, der Hauptversammlung und die Kosten des Jahresabschlusses ausgewiesen.

### Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

In den Forschungs- und Entwicklungskosten des 2. Quartals 2010 sind neben den Forschungs- und nicht aktivierungsfähigen Entwicklungskosten auch planmäßige Abschreibungen auf aktivierter Entwicklungskosten in Höhe von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) enthalten. Innerhalb des 1. Halbjahres 2010 fielen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 4,4 Mio. € an (Vorjahr: 4,9 Mio. €)

### Finanzerträge und Finanzierungsaufwendungen

Die Zinserträge/-aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	30.06.2010	30.06.2009
	[in T€]	[in T€]
Zinserträge aus langfristigen Kundenforderungen	467	855
Zinserträge aus Termingeld- / Tagesgeldanlage	28	177
Sonstige Zinserträge	76	0
Finanzierungsaufwendungen	-2.811	-3.298
	<b>-2.240</b>	<b>-2.266</b>

### Ergebnis je Aktie

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, geteilt.

Bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis (nach Abzug der Zinsen auf die wandelbaren Vorzugsaktien) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien, die sich während des Jahres im Umlauf befinden, zuzüglich der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der Stammaktien, welche sich aus der Umwandlung aller potenziellen Stammaktien mit Verwässerungseffekt in Stammaktien ergeben würden, geteilt.

Nachfolgende Tabelle enthält die der Berechnung des unverwässerten und des verwässerten Ergebnisses je Aktie zugrunde gelegten Beträge:

	2010	2009*
	[in T€]	[in T€]
<b>Dem Inhaber von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnendes Ergebnis zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses</b>	<b>-7.943</b>	<b>-14.001</b>
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von Stammaktien zur Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie	39.613.307	37.232.752
Verwässerungseffekt:		
<b>Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien bereinigt um den Verwässerungseffekt</b>	<b>39.613.307</b>	<b>37.232.752</b>

\* Vorjahr angepasst

Im Zeitraum zwischen dem Bilanzstichtag und der Aufstellung des Konzernabschlusses haben keine weiteren Transaktionen mit Stammaktien oder potenziellen Stammaktien stattgefunden.

Da bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie keine der Verwässerung entgegenwirkenden Effekte erzeugt werden dürfen, konnte weder die Ausgabe neuer Aktien für die Verschmelzung HamaTech AG (in 2009 wurden 409.064 Aktien ausgegeben) noch die Ausgabe neuer Aktien für die Kapitalerhöhung vom 04.03.2010 (3.694.640 neue Aktien mit Gewinnbezugsrecht ab 2009) verwässernd berücksichtigt werden.

Im Vorjahr wurde – entgegen des Wortlauts des IAS 33.5 – bei der Ermittlung des verwässerten Ergebnisses je Aktie die faktische Verpflichtung aus dem Erwerb der Minderheitsanteile von STANGL in der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien und in dem Inhaber von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnenden Ergebnis berücksichtigt. Aufgrund dieser Berücksichtigung ergab sich ein negatives verwässertes Ergebnis je Aktie von -0,30 €. Bei Neutralisierung dieses Verwässerungseffektes ergibt sich ein Wert in Höhe von -0,38 € (entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie).

## Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Berichtsquartals nicht eingetreten.

## Aktienbesitz der Organmitglieder

Zum Bilanzstichtag besaßen die Mitglieder von Vorstand und Aufsichtsrat der Singulus Technologies AG die folgende Anzahl an Aktien, Wandelanleihen und Aktienoptionen:

	Aktien in Stück
<b>Vorstand:</b>	
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	6.000
<b>Aufsichtsrat:</b>	
VVG Familie Roland Lacher KG	594.472
Dr.-Ing. Wolfhard Lechnitz	10.000
Günter Bachmann	15.000
	Aktienoptionen in Stück
<b>Vorstand</b>	
Dr.-Ing. Anton Pawlakowitsch	80.000

## Bilanzzeit

"Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind."

SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
Der Vorstand

Kahl am Main, im Juli 2010

## Hinweis auf redaktionelle Korrekturen betreffend den Geschäftsbericht 2009

Der Geschäftsbericht 2009 der SINGULUS TECHNOLOGIES AG enthält aufgrund redaktioneller Versehen folgende Fehlangaben:

### 1. Seite 11 – Bericht des Aufsichtsrates

Im Absatz 5 muss der letzte Satz lauten:

„Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 22. März 2010 den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der SINGULUS TECHNOLOGIES AG festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt.“

Das im Geschäftsbericht 2009 dort angegebene Datum 15. März 2010 ist deshalb nicht zutreffend.

### 2. Seite 114 – Erläuterungen zum Konzernabschluss

*Nr. 44 – Veröffentlichung*

Weiterhin ergibt sich folgerichtig die Korrektur des Datums auf Seite 114 in den Erläuterungen zum Konzernabschluss vom 19. März 2010 auf den 22. März 2010.

### 3. Seite 106 – Erläuterungen zum Konzernabschluss

*Nr. 37 – Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen*

In der linken Text-Spalte muss der vorletzte Absatz lauten:

„Herr Dr.-Ing. Wolfhard Lechnitz wurde von der Hauptversammlung am 29. Mai 2009 zum Aufsichtsratsmitglied ernannt. Er übernimmt das Mandat von Herrn Thomas Geitner, der 2009 von seinem Amt zurückgetreten ist. Die Herren Bachmann und Dr.-Ing. Lechnitz sind bis zum Ablauf der Hauptversammlung 2011 als Mitglieder des Aufsichtsrates gewählt.“

Die im Geschäftsbericht 2009 dort getätigten Angaben zum Ablauf der Bestellungen sind deshalb nicht zutreffend.

Wir bedauern diese Versehen.

SINGULUS TECHNOLOGIES AG  
Der Vorstand

Kahl am Main, 11. Juni 2010

## AUF EINEN BLICK KONZERNKENNZAHLEN 2. QUARTAL 2008 – 2010 (IFRS)

		2008	2009	2010
Umsatz	Mio. €	51,0	31,7	27,8
Auftragseingang	Mio. €	70,8	23,4	27,6
EBITDA	Mio. €	4,6	-0,6	1,9
EBIT	Mio. €	-2,0	-5,7	-2,5
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-3,9	-7,0	-3,5
Periodenüberschuss	Mio. €	-3,2	-7,8	-2,2
F&E Ausgaben	Mio. €	4,4	2,5	2,1

## KONZERNKENNZAHLEN 1. HALBJAHR 2008 – 2010 (IFRS)

		2008	2009	2010
Umsatz	Mio. €	81,3	67,1	49,3
Auftragseingang	Mio. €	155,2	40,8	67,4
Auftragsbestand (30.06.)	Mio. €	129,7	43,9	45,5
EBITDA	Mio. €	14,5	-0,4	0,9
EBIT	Mio. €	-1,7	-10,6	-8,0
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	-5,1	-12,9	-10,3
Periodenüberschuss	Mio. €	-3,2	-13,9	-7,9
Operating-Cashflow	Mio. €	6,1	3,5	-10,6
Eigenkapital	Mio. €	288,7	231,2	174,9
Bilanzsumme	Mio. €	474,1	380,5	268,1
F&E Ausgaben	Mio. €	8,3	5,5	3,3
Mitarbeiter (30.06.)		758	608	470
Gewichtete Anzahl der Aktien, basic		36.946.407	37.232.752	39.613.307
Ergebnis pro Aktie, basic	€	-0,09	-0,38	-0,20

## Zukunftsgerichtete Aussagen und Prognosen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Erwartungen, Vermutungen und Prognosen des Vorstands beruhen sowie den ihm zurzeit verfügbaren Informationen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, die in diesem Bericht gemachten zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## Mobil-Services und RSS Feed – Bei SINGULUS immer aktuell informiert sein!

### Mobil-Services:

- Wenn Sie die Homepage von singulus.de über Ihr mobiles Endgerät aufrufen, erscheinen automatisch die Unternehmensdaten in der Ansicht optimiert für Ihr Endgerät.

### RSS-News Feeds:

- Die RSS Feeds können Sie auf der SINGULUS Homepage im Investor Relations Kapitel unter dem Link „Singulus-RSS“ aktivieren.